

SCHÄDLER
STOREN-SERVICE
9230 Flawil
Telefon 071 393 42 73
Fax 071 393 87 45

- Fensterläden
- Rollläden
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Reparatur-Service aller Systeme
- Torautomaten inkl. Montage Fr. 1180.-

Ein Name für optimalen Kundendienst

Allgemeiner Anzeiger

Wochenzeitung für die Region Uzwil und Umgebung

MOSE.AAA



PEUGEOT
IGNAZ WYSER

Mehrheitsbrennen 37
9240 Uzwil
Telefon 071 391 81 81
Info@ignazwysers.ch

115. Jahrgang / Nr. 31 | Einzelnummer Fr. 1.60 | Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Uzwil und Oberuzwil
Redaktion und Inserate: Bahnhofstrasse 99a, 9240 Uzwil | T 058 344 95 55 | F 058 344 95 56
verlag@allgemeiner-anzeiger.ch | Abonnemente: T 058 344 97 19 | F 058 344 97 83

UZWIL | Wettbewerb lanciert

Nächster Schritt für eine zentralisierte Gemeindeverwaltung ist die Ausschreibung eines Projektwettbewerbes.

Seite 3

OBERRUZWIL | Ersatzwahl steht an

Im Schulrat werden auf Ende Jahr zwei Sitze frei. Bis zum 10. September können Wahlvorschläge eingereicht werden.

Seite 5



MOSAİK | Interesse geweckt

In Uzwil und Oberuzwil fanden die 1.-August-Feiern an zwei Daten auf ganz unterschiedliche Art und Weise statt.

Seite 8

Erdgeschichte in 12 Schubladen

NIEDERRUZWIL | Mit Stolz und Freude überreichte Ende Juli alt Sekundarlehrer Jakob Ruppeiner seine Niederuzwiler Gesteinssammlung an die Vereinigung für Kultur Uzwil. «Ich bin hoch erfreut, dass meine grosse Arbeit jetzt auf eine besondere Art und Weise belohnt wird», erheuert sich der Hobbygeologe.

TURI SIEGMANN

Alt Sekundarlehrer Ruppeiner kennt sich mittlerweile in Sachen Geologie unserer Erde bestens aus. In unzähligen Stunden erforschte er die Entstehung seiner Steine. Mit in sein Hobby gehörten die Kompletierung, die Registrierung und die Beschriftung der verschiedensten Exponate. Auch gesundheitliche Probleme liessen ihn nicht ruhen. Er spannte kurzerhand seine Söhne ins Projekt ein. Und mit der Erstellung von Schautafeln schliesst der passionierte Steinexperte seine Arbeit nach fast fünfzig zeitintensiven Jahren nun ab.

Die Geschichte der 12 Schubladen

Die Dankesworte von VKU-Präsident Marcel Bauer erfreuten das alte Herz. «Ich kann es kaum erwarten, die Sammlung in einer Ausstellung zu sehen», sagte Jakob Ruppeiner bei der Übergabe der Schubladen elf und zwölf.



Jakob Ruppeiner hat sich im Laufe der Zeit zum Gesteinsexperten entwickelt und kennt viele Geschichten zu seinen Exponaten.



Klaus Sohmer (l.) und Marcel Bauer (r.) von der Vereinigung für Kulturgut Uzwil erhalten von alt Sekundarlehrer und Gesteinsexperte Jakob Ruppeiner die zwei letzten Schubladen der Gesteinssammlung. Bilder: tu.

Die Uzwiler Gesteinssammlung wurde ursprünglich vom Niederuzwiler Sekundarlehrer Hans Vincenz Wagner um 1900 angelegt und in grossen Kartonschachteln ohne Einteilung gelagert. Nach der Begutachtung durch Dr. E. Geiger aus Hüttwilen fand die Sammlung den

Weg in die Sekundarschule Niederuzwil. In zweitägiger Arbeit, zu einem Honorar von 200 Franken, katalogisierte und beschriftete Dr. h.c. Friedrich Saxer aus St. Gallen die Steine. In zwölf Schubladen, mit Einteilung gesetzt, gab Sekundarlehrer Edmund Geisser den Sammel- und Fundstücken Namen auf Etiketten. Da im Schulhaus Platz fehlte, musste die unfertige Gesteinssammlung aus der Schule und fand so den Weg zu Jakob Ruppeiner. Und er war es auch, der in liebevoller Kleinarbeit die Geschichte der Steine zu dokumentieren begann. Nicht immer zur Freude seiner Gattin, die ihn meist – auch an Sonn- und Feiertagen – im Keller besuchen musste.

Bald öffentlich zugänglich

Mit der Übergabe der zwei letzten Schubladen, voller sortierter und nummerierter Steine, an die Vereinigung für Kultur Uzwil hat sich Hobbygeologe Jakob Ruppeiner von Sammlung und Arbeit getrennt. Er freut sich, dass seine Gesteinssammlung in verantwortungsbewusste Hände kommt und schon bald leicht verständlich präsentiert der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Seine Fachbücher und handgeschriebenen Tafeln wird alt Sekundarlehrer Jakob Ruppeiner nicht so schnell beiseite legen. Zu lange war die Zeit, die er mit Steinen, Fossilien, Mineralien und Erzen verbracht hat.

Aktive Vereinigung für Kulturgut

Die Vereinigung für Kulturgut Uzwil (VKU) wurde am 26. Juni 1979 gegründet. Erste Aufgabe und eigentlicher Grund für die Schaffung dieser Interessengemeinschaft war der Erhalt des Kornspeichers in Niederuzwil aus dem Jahre 1619, welcher damals kurz vor der Zerstörung stand. Der Vereinigung gelang es, den Speicher zu renovieren und an den heutigen Standort zu versetzen. Als weitere Aufgabe wurden die alten Chroniken der Donnerstagsgesellschaft Niederuzwil übersetzt und in Buchform herausgegeben. Jetzt widmet sich die VKU dem Erhalt und der Förderung von Kulturgut. Das Archiv befindet sich in den Räumen der ehemaligen Zivilschutzanlage des Schulhauses Oberberg in Henau. Dort sind alte Dokumente, Bücher, Fotosammlungen, alte Unterlagen von Vereinen und die eigenen Unterlagen und Geräte der VKU eingelagert. Die Vereinigung für Kulturgut Uzwil verwaltet diese Gegenstände und stellt sie bei Bedarf der Gemeinde, anderen interessierten Personen oder Institutionen zur Verfügung.

Achtung, Schulbeginn

REGION | Wenn am Montag die Schule beginnt, sind viele Kinder – auch Erstklässler und Kindergärtler – wieder auf dem Schulweg. Jetzt ist besondere Vorsicht geboten, denn immer wieder kommt es zu vermeidbaren Unfällen.

Zwar ist seit den siebziger Jahren die Zahl der auf der Strasse schwer verunfallten Kinder stark zurückgegangen, doch im letzten Jahr ist sie wieder angestiegen. Dem möchten der Touring Club Schweiz (TCS), die Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) und die Polizei entgegenwirken. Die gemeinsame Schulanfang-Kampagne ist Teil dieser Bemühungen.

Klarsichttuchlein und Plakate

Im letzten Jahr verunglückten auf Schweizer Strassen 295 Kinder von 4 bis 15 Jahren zu Fuss oder als Zweiradfahrende schwer, 10 davon verloren gar ihr Leben. Die Schulanfang-Kampagne soll die Fahrzeuglenkenden und die Eltern erreichen und so dazu beitragen, diese Zahlen zu senken. Das Plakat der Schulanfang-Kampagne zeigt ein Mädchen, Larissa, das sich an die Fahrzeuglenkenden wendet: «Gäll, du haltisch für mich aa», ergänzt mit dem Hinweis «Achtung, Kinder auf dem Schulweg!».

Kein Handzeichen geben

Larissa spricht aber auch in Radio-Spots zu den Fahrzeuglenkenden, vor allem dann, wenn sie unterwegs sind. Damit soll erreicht werden, dass die Lenkerinnen und Lenker vermehrt auf Kinder achten. Diese lernen, vor dem Überqueren des Fussgängerstreifens zu warten, bis die Fahrzeuge ganz stillstehen. Wenn Kinder die Strasse überqueren wollen, ist die Fahrt also zu verlangsamen und vor dem Streifen ganz anzuhalten. Auf ein Handzeichen ist zu verzichten, denn die Kleinen könnten losrennen, ohne auf weitere Gefahren zu achten, insbesondere auf den Verkehr aus der Gegenrichtung.

Vorsicht, Kinder

Die Polizei verteilt auch in der Region Uzwil Klarsichttuchlein für eine bessere Sicht auf Kinder. Gelbe und orange Leuchtgürtel für die kleinen Ab-Schützen zum Schulanfang vervollständigen die Kampagne. Mit dieser sollen Fahrzeuglenkende sensibilisiert werden, dass mit Kindern im Bereich der Strasse zu rechnen ist. Der Schulweg soll in Zukunft für die Kinder wieder sicher sein. bfu.